



Mit einem rund einen Kilometer langen Klammsteig erschlossen: Die Kesselfallklamm



Hier geht's zum „Kessel-Fall“: urig-lustig.



Ernsthaft: das Römergrab.

Zwölf Bushaltestellen erschließen Semriach und Umgebung, in Richtung Kesselfall, Römergrab, Taschen, Ulrichsbrunn, Windhof, Lurgrotte ...

Das Besondere. Die nördliche Umgebung der steirischen Landeshauptstadt Graz enthält ungezählte Idyllen: beispielsweise die Kesselfallklamm, nah daran verbirgt sich das Steintor; anziehend wirkt der Aussichtspunkt „Taschen“, geheimnisvoll die Tanneben, deren Karststock die Lurhöhle enthält. Fixpunkte im Wegenetz sind Römergrab und Krienzerkogel, ostwärts dominiert der Windhofkogel (1064 m), zusätzlich sichtbar gemacht am Wallfahrtskirchlein Ulrichsbrunn. Auf den Punkt gebracht: Vor dem Gasthof „Sieglwirt“ breitet sich der „beste Überblick innerhalb der Gemeinde Semriach“, hingegen vor dem Gasthof „Schöcklblick“ breitet sich der „beste Überblick in das Schöcklland“.

Wandern mit dem Bus. Zu den „starken Linien“ im Steirischen Verkehrsverbund zählt die Regionalbuslinie 140, Graz – Semriach – Graz. Deren Bushaltestellen dienen – im Freizeitverkehr – dem „Schöcklland“. Ausgangspunkte, Wegstrecken, Endpunkte sind individuell kombinierbar. In Semriach und Umgebung sind mehrere Gaststätten etabliert. Schleckermäulchen erwähnen Pflegers Konditorei. Deren Terrasse gibt den Blick frei auf die dem heiligen Ägydius geweihte Kirche. Ein nächster Blick gilt der Bushaltestelle „Semriach Hauptplatz“: ahhh, nur einen Ballwurf entfernt. „Wandern mit dem Bus“ generiert Flexibilität, wirkt entspannend, zeitigt Geselligkeit, erschließt neue Wahrnehmungsbereiche. Die Einladung gilt ganzjährig: Bitte einsteigen!

Sandwirt (545 m) und Kesselfall bilden eine historisch gewachsene Einheit. Wanderwege leiten Richtung Augraben, Glett, Theisslwirt, Steintor, Röttschgraben, Semriach, Schöckl. Der kürzeste Zugang zum Gasthof Sandwirt erfolgt ab der Bushaltestelle „Augraben Sandwirt“ (Seehöhe zirka 620 m). Innerhalb fünf, sechs Geh-Minuten erreicht man den Gasthof, dazu Gastgarten, Kinderspielplatz, Haustier-Gehege. Zeitlos urig-lustig wirkt das Wegweiser-Motiv: wortecht ein „Kessel-Fall“. Davor steht eine „original Steiermark-Bank“. Rasten macht stark.
Tour konkret: Gehzeit bis Kesselfall 15 Min., Kerschbaumühle 35 Min.

Die Kesselfallklamm. Der rund ein Kilometer lange Klammsteig besteht seit dem Jahr 1904; die Alpenvereinssektion Graz und der Sandwirt Gerald Rath halten die Steiganlage instand, konkret 52 Brücken und Leitern sowie rund 2800 Holzsprossen. Der Klammsteig generiert nachhaltiges Natur-Erleben, auch dann, wenn infolge trockener Witterung das lebendige, belebende Element verstummt. Klamm-Herzstück ist eine 38 Meter hohe Steilstufe, genannt „Kesselfall“. Der Klammweg lässt sich erweitern, beispielsweise Richtung ...

Kerschbaumühle (650 m) – Röttschgrabenbrücke (714 m) – Trattnerhof (780 m) – Schöcklblick (720 m) – Semriach (709 m).

Am Zugang kombinierbar auch mit den Bushaltestellen „Wegmacherhaus“, „Markterviertel“ oder „Hauptplatz“. Abschließend, ab dem Gasthof „Trattnerhof“ und in Sichtweite der Pension „Schöcklblick“, verbindet ein Gehsteig Richtung Islandpferdehof, Feuerwehr-Museum und Ortsmitte.

Tour konkret: Gehzeit 2–3 Std., je nach Endpunkt.

Ausgangspunkte: Bushaltestelle „Augraben Sandwirt“ (620 m).

Endpunkte: Bushaltestelle „Semriach Abzw. Sonnenhof“,

„Semriach Ponyhof“ oder „Semriach Hauptplatz“ (710 m).

Über die Taschen (810 m) zum Römergrab (870 m). Zugang über das Gehöft Reisinger vulgo Promsch oder entlang der Taschenstraße. Von den drei Taschen-Bauern leitet die Höhenstraße „Am Kogl“ zum handbehalten Hinweis „Römergrab“. Nun, bitte, noch 250 Schritte zum historischen Grabhügel. Zurück in die Gegenwart: Die Straße „Am Kogl“ verläuft nordseitig um den Krienzerkogel und mündet beim Untertaucherkreuz in die Taschenstraße im Ortsteil Markterviertel.

Tour konkret: Gehzeit 1:45 Std.

Ausgangspunkte: Bushaltestelle „Semriach Wegmacherhaus“ (695 m) oder „Semriach Markterviertel“ (720 m).

Endpunkte: Bushaltestelle „Semriach Markterviertel“ (720 m) oder „Semriach Hauptplatz“ (710 m).

Bürgerwald – Karl am Stein (830 m) – Ulrichsbrunn (958 m) – Sieglwirt (780 m) – Schöcklblick (720 m).

Ausgangspunkt ist grundsätzlich die Bushaltestelle „Semriach Hauptplatz“. Die Strecke fügt sich in Ausflüge Richtung Angerkreuz, Oberwindhof, Jägerwirt, Unterwindhof, Röttschgraben, Trattnerhof. Beim „Sieglwirt“ muss man gewesen sein: Auf der Terrasse öffnen sich breite Horizonte, samt den „Goldhauben“ auf dem Großen Speikkogel (2140 m) der Koralpe.

Tour konkret: Gehzeit 2–3 Std.

Ausgangspunkt: Bushaltestelle „Semriach Hauptplatz“ (710 m).

Endpunkt: Bushaltestelle „Semriach Sonnenhof“ (710 m).

Bürgerwald – Karl am Stein (830 m) – Boden – Lurgrotte – Semriach.

Der Lurbach entwässert ein Kulturraum-Juwel: den Boden. Unterschiedliche Wegzeichen – Farbmarken, Straßen-, Ortsnamen, klassische und zeitgenössische Wegtafeln – weisen Richtung Trötschwirt, Fragnerberg, Schönegg (mit Hofkäserei Fuchs vulgo Winkler), Neudorf, Gasthaus Häuserl im Wald, Lurgrotte Semriach und mehr.

Tour konkret: Gehzeit 2–4 Std.

Ausgangspunkt: Bushaltestelle „Semriach Hauptplatz“ (710 m) oder „Semriach Markterviertel“ (720 m).

Endpunkte: Bushaltestelle „Semriach Hauptplatz“ (710 m) oder „Semriach Markterviertel“ (720 m).

Unser Ratschlag: Bitte, wiederkommen. Wege-Gustostückerl herausfinden, abgehen, empfehlen. Der Bus Richtung Semriach bürgt für Wanderausflug-Qualität.



